

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 94 09 042.4
- (51) Hauptklasse B65D 17/32
- (22) Anmeldetag 03.06.94
- (47) Eintragungstag 04.08.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 15.09.94

- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Wiederverschließbare Getränkedose
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Förkmann, Joachim, 09212 Limbach-Oberfrohna, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Findeisen, A.,; Neumann, S., Hochschuling.
Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 09117 Chemnitz

03.05.94

Wiederverschließbare Geträndedose

Die Erfindung betrifft eine wiederverschließbare Geträndedose mit einem um einen Niet im Deckel schwenkbaren und über ein Druckstück auf eine die Trinköffnung bestimmende Sollbruchlinie einwirkenden Öffnungshebel.

Bekannt ist durch das DE-GM 93 06 259.1 eine wiederverschließbare Geträndedose, deren Öffnungshebel im Bereich seines nietfernen Endes mit sieb- oder schlitzförmigen Öffnungen versehen ist. Der Öffnungshebel besitzt weiterhin Rastnasen mit denen dieser zu Verschlußzwecken in der Trinköffnung arretiert werden kann.

Der Nachteil dieser Lösung besteht darin, daß der Öffnungshebel durch das Hintergeifen der Rastnasen nicht wieder aus dem Bereich der Trinköffnung entfernbar ist, so daß das Getränk durch die relativ kleinen sieb- oder schlitzförmigen Öffnungen zu sich genommen werden muß. Dies führt, insbesondere beim Trinken von kohlesäurehaltigen Getränken, zu erheblichen Problemen, da die sich an den kleinen Öffnungen anlagernden Gasbläschen den Austritt der Trinkflüssigkeit behindern. Zwar wird einerseits das Eindringen von Insekten (Bienen, Wespen) in die Geträndedosen verhindert, andererseits kann jedoch Kleininsekten und Staubpartikeln der Zutritt durch die Öffnungen am Öffnungshebel nicht wirksam verwehrt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es eine Lösung vorzuschlagen, die es gestattet nur durch geringfügige Änderungen an den handelsüblichen Geträndedosen, einen zum Zwecke des Trinkens wiederholt aus der Trinköffnung ausschwenkbaren Öffnungshebel anzubieten und außerdem einen weitestgehenden Verschluß der Trinköffnung und damit das Eindringen von Kleininsekten und Staubpartikeln in die Geträndedose zu verhindern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Dadurch kann ein beliebig oft wiederholbares Öffnen und nichtflüssigkeitsdichtes Verschließen der Trinköffnung der Geträndedose gewährleistet und ein Eindringen von Kleininsekten und Staubpartikeln in die Geträndedose weitestgehend verhindert werden, wobei die Verdrehfähigkeit des Öffnungshebels um den Niet nach beiden Seiten genutzt wird und lediglich geringfügige Änderungen gegenüber handelsüblichen Geträndedosen erforderlich sind.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung ist in Schutzanspruch 2 dar-

940904

03.05.94

- 2 -

gelegt. Diese gewährleistet, daß für die erforderlichen Handhabungen mit dem Öffnungshebel, trotz des Verzichts auf Öffnungen im Bereich seines dosenrandseitigen Endes, dessen Griffigkeit und Stabilität erhalten bleiben.

Die Erfindung soll nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel und zugehörigen Zeichnungen näher erläutert werden.

Es zeigen:

- Fig. 1 eine Draufsicht der erfindungsgemäßen Getränkedose mit in der Ausgangsstellung befindlichem Öffnungshebel
- Fig. 2 eine Draufsicht der erfindungsgemäßen Getränkedose mit in der Verschußstellung befindlichem Öffnungshebel
- Fig. 3 eine Schnittdarstellung entlang der Linie I - I gemäß Fig. 2

In Fig.1 ist eine Getränkedose 1 dargestellt, welche einen Deckel 2 aufweist, an dem ein mittels eines Nietes 3 befestigter Öffnungshebel 4 vorgesehen ist und dessen nietnahes Ende 5 ein Druckstück 6 aufweist. Die Befestigung des Öffnungshebels 4 am Niet 3 erfolgt dabei durch eine aus dem Öffnungshebel 4 ausgeformte Lasche 7, die an diesem eine Ausnehmung 8 zurückläßt. Der Deckel 2 beinhaltet weiterhin eine die spätere Trinköffnung 9 umgrenzende Sollbruchlinie 10.

Nachdem die Trinköffnung 9 im Deckel 2 der Getränkedose 1 durch Hochziehen des nietfernen, in dieser Stellung dem Dosenrand 11 zugewandten Endes 12 des Öffnungshebels 4 und dem damit verbundenen Einwirken des Druckstücks 6 auf die Sollbruchlinie 10 erzeugt sowie das Sollbruchteil 16 aus dem Deckel 2 in den Doseninnenraum gedrückt worden ist, besteht nachfolgend die Möglichkeit des erneuten Verschlusses der Trinköffnung 9 mittels des Öffnungshebels 4. Zur Realisierung der Verschußstellung wird ausgehend von der Ausgangsstellung gemäß Fig. 1 der über die Lasche 7 federnd gehaltene Öffnungshebel 4 um den Niet 3 in Richtung einer der beiden Pfeile A bis über die Trinköffnung 9 geschwenkt - Fig. 2 -, niedergedrückt und einseitig mittels eines im Bereich des Schwenkkreises 13 am Öffnungshebel 4 vorgesehenen Vorsprungs 14 die Trinköffnung 9 untergreifend fixiert - Fig. 3 -. Die

94.05.03

03.05.94

- 3 -

Breite und Form des Öffnungshebels 4 sind dabei so bemessen, daß der eine, die Trinköffnung nicht untergreifende Vorsprung 14 auf dem Dosendeckel 2 aufliegt.

Dabei weist der Öffnungshebel 4 eine die Trinköffnung 9 im wesentlichen abdeckende Außenkontur auf und ist selbst geschlossen ausgebildet, d.h., die Innenkontur des Öffnungshebels 4 besitzt im Bereich ihres nietfernen Endes 12 keinerlei Öffnungen, kann jedoch zur Erhöhung der Griffigkeit und Stabilität für die Handhabungen mit dem Öffnungshebel 4 mit einer oder auch mehreren Einprägungen oder Erhöhungen 15 versehen sein. Mit dem derartig ausgestalteten Öffnungshebel 4 wird erreicht, daß bei der untergreifenden Fixierung des Hebels 4 an der Trinköffnung 9, diese vollständig abgedeckt und gleichzeitig die am Öffnungshebel 4 befindliche Ausnehmung 8 durch die Lasche 7 verschlossen wird.

Für die erneute Freigabe der Trinköffnung 9 wird der federnde Öffnungshebel 4 im Drehpunkt des Nietes 3 mit Zeigefinger und Daumen erfaßt und in Richtung des Pfeiles B in die Ausgangsstellung gemäß Fig. 1 zurückgeschwenkt, wobei die Lagesicherung seines Vorsprunges 14 unter der Trinköffnung 9 aufgehoben wird.

9409042

03.08.94

Aufstellung der verwendeten Bezugszeichen

- 1 Getränkedose
- 2 Deckel
- 3 Niet
- 4 Öffnungshebel
- 5 Ende, nietnahes
- 6 Druckstück
- 7 Lasche
- 8 Ausnehmung
- 9 Trinköffnung
- 10 Sollbruchlinie
- 11 Dosenrand
- 12 Ende, nietfernes
- 13 Schwenkkreis
- 14 Vorsprung
- 15 Einprägung/Erhöhung
- 16 Sollbruchteil

9409042

03.08.94

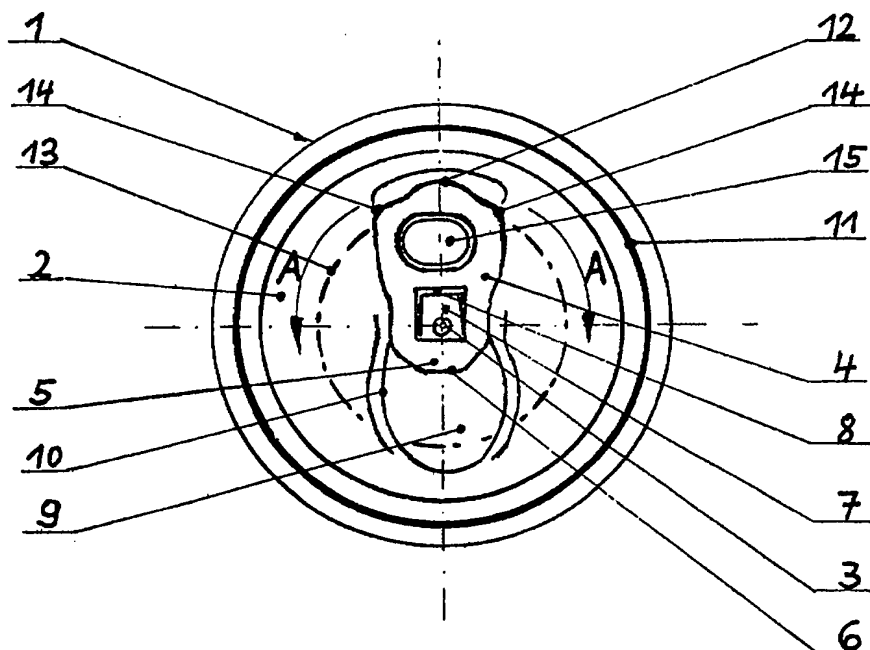
Schutzansprüche

1. Wiederverschließbare Getränkedose mit einem um einen Niet im Deckel schwenkbaren und über ein Druckstück auf eine die Trinköffnung bestimmende Sollbruchlinie einwirkenden Öffnungshebel, gekennzeichnet dadurch, daß der Öffnungshebel (4) im Bereich seines nietfernen Endes (12) geschlossen ausgebildet ist, eine die Trinköffnung (9) im wesentlichen abdeckende Außenkontur beinhaltet und im Bereich seines Schwenkkreises (13) um den Niet (3) mindestens an einer Seite einen die Trinköffnung (9) untergreifbaren Vorsprung (14) aufweist.
2. Wiederverschließbare Getränkedose nach Schutzanspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß der Öffnungshebel (4) im Bereich seines nietfernen Endes (12) mindestens eine Einprägung und/oder Erhöhung (15) aufweist.

9409042

03.05.94

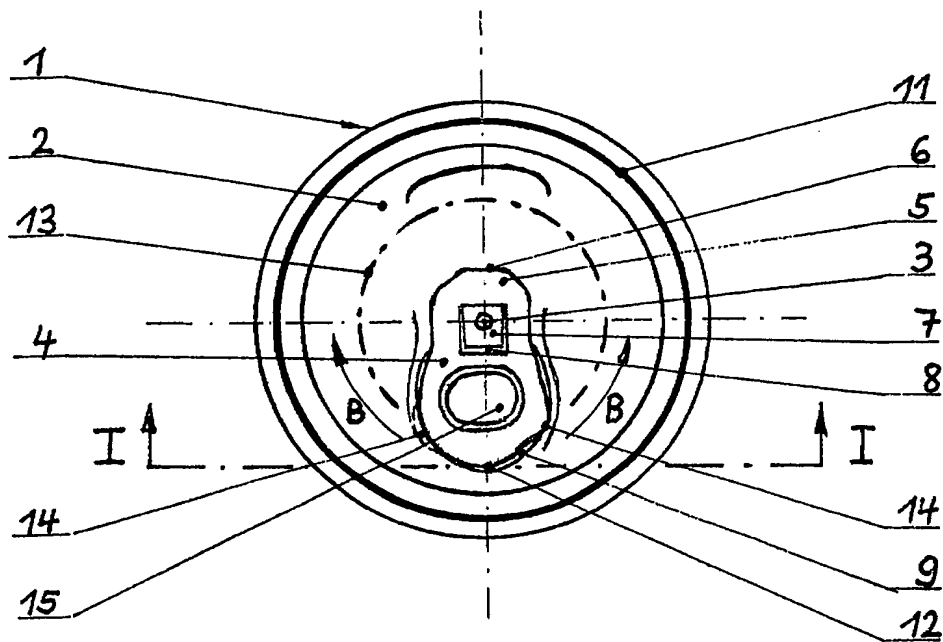
Fig. 1



9409042

03.06.94

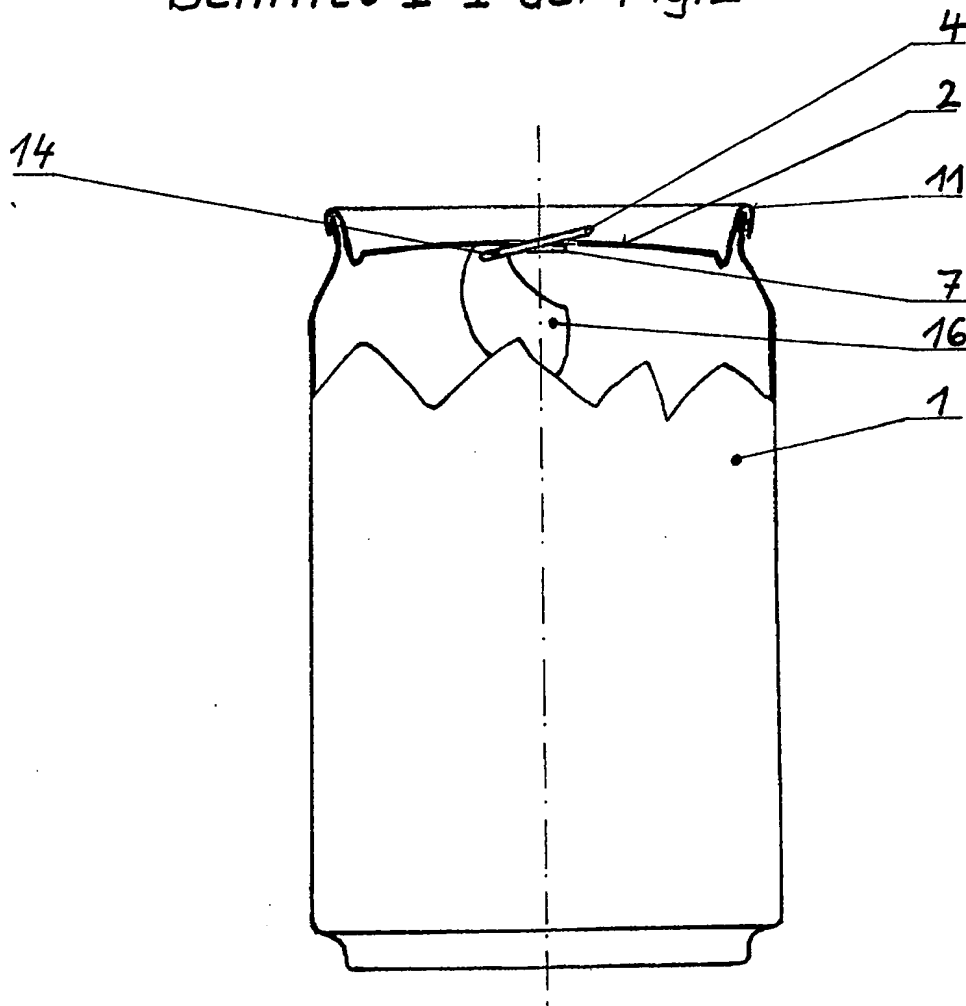
Fig. 2



94.0904.2

03.08.94

Fig. 3
Schnitt I-I der Fig. 2



9409042